

IKZ vom 10.02.2023



Das Netzwerk Demenz hofft in Hemer auf weitere Ehrenamtliche, die die Arbeit unterstützen möchten.

Neue Angebote und ein Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen stellte das **Netzwerk Demenz** am Mittwochabend auf der Mitgliederversammlung vor. Zudem erläuterte der Verein, wie Angebote wie der Besuchsdienst oder die Demenz-Beratung angenommen wird. Auch im Jahr 2022 spielte Corona noch eine Rolle.

Zunächst erwartete die Mitglieder des Netzwerks Demenz und alle Gäste im Alten Amtshaus ein Vortrag mit Referent **Dr. Dieter Hülsebusch** zum Thema „Aktivierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz“. Der Vortrag zeigte anhand einer Präsentation Möglichkeiten auf, sprachtherapeutische Ansätze kennen zu lernen.

Wichtige Rolle der Angehörigen

So wurden betroffenen Menschen mit Demenz, mit einer Parkinson-Erkrankung sowie nach einem Schlaganfall **konkrete Übungsmöglichkeiten** präsentiert. Dabei spielen auch die Angehörigen eine wichtige Rolle. Sie wurden angeleitet, wie sie helfen können. Des Weiteren erfolgten Hinweise zu aktuellen Formen mit digitaler Unterstützung. Wichtig ist dabei zu verdeutlichen, welche Vorkenntnisse es bedarf und wo es in der Felsenmeerstadt Hilfe und technische Unterstützung diesbezüglich gibt. Nach dem Vortrag bestand noch die Gelegenheit für Diskussionen und Fragen mit dem Logopäden.

Auch das Netzwerk Demenz litt unter der Pandemie

Vorsitzende Gudrun Gille eröffnete die Mitgliederversammlung. Der Tätigkeitsbericht von 2022 verdeutlichte, dass auch das Netzwerk Demenz unter der Corona-Pandemie gelitten hat, einige Angebote waren in dieser Zeit nicht in gewohnter Form möglich. Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung waren die Vorstandswahlen. **Gudrun Gille wurde einstimmig zur ersten Vorsitzenden wiedergewählt.** Ihr zur Seite steht die neugewählte stellvertretende Vorsitzende Hildegard Seidel. Den dadurch frei gewordenen Posten der Schriftführerin übernahm die bisherige Beisitzerin Johanna Cania. Die Finanzen bleiben weiterhin in den Händen von Eva-Maria Schulze. Erneut das Vertrauen ausgesprochen bekamen auch die beiden Beisitzer Christel Wolff und Horst Riedel. Alle Ämter wurden für eine Amtsperiode von zwei Jahren gewählt. Zusammen schaut der neugewählte Vorstand nach vorne und möchte nach der Corona-Pandemie nun wieder so richtig durchstarten.

Hauptaugenmerk auch auf den Demenz-Beratungen

Weiterhin ein Hauptaugenmerk bleiben die **Demenz-Beratungen**, sei es telefonisch oder vor Ort. Endlich kann nun wieder der bewährte Angehörigengesprächskreis in der Cafeteria im Seniorenzentrum Hermann von der Becke stattfinden. Neu in

Planung ist hingegen ein Online-Gesprächskreis beziehungsweise Austausch für Angehörige und betroffene Menschen mit Demenz. Der häusliche Besuchsdienst ist nach der Corona-Pandemie stark nachgefragt. Der Kreis der Ehrenamtlichen ist jedoch klein, und daher ist die Nachfrage kaum zu bewerkstelligen.

Neue Ehrenamtliche herzlich willkommen

Gerne würde das Netzwerk Demenz weitere Ehrenamtliche begrüßen, dementsprechende Schulungen können online angeboten werden. Eine große Bedeutung gewinnt mehr und mehr das Thema Digitalisierung, **die digitale Unterstützung in der Häuslichkeit** beispielsweise oder auch das Digital-Café mit Gesprächen und digitalen Angeboten für Menschen mit Demenz. Der Info-Bus „Digitaler Engel“ kommt am 12. April auf den Hemeraner Wochenmarkt, um nochmals für das Thema zu werben.

Gute Kooperation mit der Stadt Hemer

Gemeinsam mit der Stadt Hemer, mit der die Kooperation gut funktioniert, werden Angebote überlegt, wie man Einsamkeit erkennen kann und entsprechend handelt. Man steht vor Herausforderungen, ist aber zuversichtlich mit einer gemeinsamen Veranstaltung am 30. März in die richtige Richtung zu gehen. Auch für die pflegenden Angehörigen möchte das Netzwerk Demenz Hemer Angebote schaffen wie beispielsweise ein Kaffeetrinken mit Gesprächsaustausch. Für Betroffene selbst soll es zukünftig wieder Kreativangebote geben. Dabei ist das Malen und besondere Erleben im Sauerlandpark angedacht. Ein musikalisches Angebot im Rhythmus von zwei Wochen wird derzeit gemeinsam mit der Musikschule Hemer erarbeitet.

Für 2023 hat sich der Verein zudem Vorträge zum Neuen Betreuungsrecht und zum Thema „Autofahren im Alter und mit Demenz“, mit dem sich der Verkehrsgerichtstag in diesem Jahr beschäftigt, vorgenommen.

Beteiligung am Welt-Alzheimerstag

Der **Welt-Alzheimertag am 21. September** wird von der LWL-Klinik und LWL-Tagesklinik Iserlohn in Iserlohn ausgerichtet. Das Thema lautet „Demenz – die Welt steht Kopf“. Hier wird sich auch das Netzwerk Demenz Hemer beteiligen. Der Verein, der derzeit 50 Mitglieder hat, würde sich freuen, neue Mitstreiter begrüßen zu können. Das Ehrenamt lebe schließlich von den Mitgliedern, so Gudrun Gille. Dies machte sie auch noch einmal am Ende der Versammlung deutlich. „Dankeschön für alles, was uns unterstützt hat“, so ihr Lob.